SOMMER-KRANKHEIT SINUSITIS

Nebenhöhlenentzündung – was hilft?

Strahlend blauer Himmel, herrlicher Sonnenschein und trotzdem: Schüttelfrost statt Sommerlust. Beim besten Badewetter leiden Millionen Deutsche unter einer „Sommer-Sinusitis“. Das bedeutet: Zäher Schleim hat sich in den Nebenhöhlen festgesetzt. Er verursacht Kopfschmerzen und Druckgefühl in den Wangen. Millionen von Flimmerhärchen, die normalerweise das Sekret aus den Nebenhöhlen abtransportieren, sind verklebt. Und im gestauten Sekret vermehren sich Millionen von Krankheitserregern. Der Grund: Klimaanlagen in Büros, Supermärkten, in Bus, Bahn und Flugzeug schwächen die Abwehrkräfte. Aber auch im Urlaub droht durch die Klimaumstellung eine Sommer-Sinusitis.

Sommer-Sinusitis – jetzt bringt Ihnen GeloMyrtol® forte schnelle Hilfe: Seine sorgfältig aufeinander abgestimmten ätherischen Öle fließen über die Blutbahn exakt dahin wo sie gebraucht werden. Direkt in den Nebenhöhlen lösen sie den zähen Schleim und setzen Millionen von Flimmerhärchen in Bewegung, die das Sekret abtransportieren. Und: GeloMyrtol® forte bekämpft die Krankheitserreger, die bei Ihnen den Atemwegsinfekt ausgelöst haben. Auf ein Antibiotikum können Sie in vielen Fällen verzichten.

Wirkung, die Sie spüren:
GeloMyrtol® forte befreit die Atemwege. Sie fühlen sich schnell wieder fit und können endlich wieder befreit durchatmen. Dann macht der Sommer auch wieder Spaß.

GeloMyrtol® forte

Bei Bronchitis und Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)

Endlich Urlaub – Kopf dicht? Nase zu?

- Löst den Schleim
- Bekämpft Krankheitserreger
- Befreit die Atemwege

Gelo® – Stark in Atemwegen

Fragen Sie in Ihrer Apotheke auch nach **GeloSitin®** Nasenpflege und **GeloBronchial®**-Saft

www.pohl-boskamp.de

GeloMyrtol® forte. Wirkstoff: Myrtol standardisiert. Anwenden bei akuter und chronischer Bronchitis und Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, 25551 Hohenlockstedt. (01/5)

„Abteil-Notverkauf“ statt Bistrowagen

Nr. 21/2010, Verkehr: SPIEGEL-Gespräch mit Bahn-Chef Rüdiger Grube über das Chaos im Personenverkehr und geplante Milliardeninvestitionen

Bahn-Chef Rüdiger Grube hatte die Stirn, zum Thema Verspätungschaos die bedauernswerten Suizidopfer mit als Erklärung zu nennen. Vom 27. Mai bis zum 31. Mai erlebte ich eine Verspätung wegen Schienenbruch von über einer Stunde, einen Defekt am Triebwagen, Ankunftsverspätung fünf Stunden, und eine Verspätung infolge Signalstörung. Der Bahnkunde irrlichtert über ein marodes Gleisbett.

Magdeburg — Hans-Reinhard Gläser

Wieder mal hat mir eine Reise bewiesen – erst ein „technischer Defekt“, dann ein „Oberleitungsschaden“ mit Umfahrung der Strecke und der „Bremsdefekt“ im nächsten Zug, dass Fliegen eine Alternative zum Bahnfahren sein könnte.

Bern — Karin Schulte

DOMINIQUE ECKEN / KEYSTONE

ICE im Instandsetzungswerk
Irrlichtern über ein marodes Gleisbett

Für einen Berufspendler ist es unerträglich, ständig eine zuschlagpflichtige IC-Verbindung (Berlin–Halle) zu zahlen, die dann nur mit drei Viertel der Kapazität betrieben wird, und zu lesen „Heute leider ohne Wagen 9 und 11“. Seit einem Jahr schon ist dieses „heute“ jeden Tag bittere Realität: Statt Bistrowagen gibt es „Abteil-Notverkauf“ und verschlissene Regio-Wagen mit bedrohlich dröhnendem Fahrgestell.

Berlin — Matthias Thalheim

Schon vor der Hochzeit verschreckt

Nr. 21/2010, Verlage: Die Branche knüpft große Hoffnungen an das iPad

Die Verlage, die ihre journalistische Arbeit über ein App auf dem iPad verkaufen wollen, haben die Benutzerfreundlichkeit noch nicht genügend bedacht: angemessen große Schrift, keine Mehrspaltigkeit, keine verwirrende Linkeritis, besser strukturierte und konsequent zusammenhängende Texte, zentrales Inhaltsverzeichnis und farbige Überschriften. Sonst nervt es und stiehlt Zeit. Zahlen wird ein Leser nur für Vorteile gegenüber der Printversion.

Koblenz (Rhld.-Pf.) — Prof. Harald Hoffmann